

Irene Klein

Gruppenleiten ohne Angst

Ein Handbuch für Gruppenleiter

Verlag J. Pfeiffer • München

Inhalt

<i>Einleitung</i>	9
1. Das Anliegen dieses Buches	9
2. Mein eigener Hintergrund	11
3. Für wen ist dieses Buch geschrieben?	12
4. Zum Aufbau	13
<i>Teil I: Was geschieht in Gruppen? - Zum Verständnis der Kommunikation und der Prozesse in Gruppen</i>	17
1. Erfahrungen in Gruppen	18
2. Menschen leben in Beziehungen	20
- Das Bedürfnis nach Anerkennung und Zugehörigkeit - — Das Bedürfnis nach Sicherheit -	
3. Die Entwicklung einer Gruppe	26
3.1. Fremdheitsphase	27
Gruppenleiter und Gruppenprogramm	29
3.2. Orientierungsphase, Phase der »Platzfindung«	32
Gruppenleiter und Gruppenprogramm	35
3.3. Vertrautheitsphase	38
Gruppenleiter und Gruppenprogramm	40
3.4. Differenzierungsphase	41
3.5. Abschlußphase	43
Gruppenleiter und Gruppenprogramm	44
3.6. Zusammenfassung	48
4. Zu einigen Begriffen aus dem Gruppenprozeß	49
4.1. Gruppenstruktur	49
4.2. Normen und Sanktionen	49
4.3. Gruppendruck (Konformitätsdruck)	53
4.4. Rollen in der Gruppe	55
4.5. Konflikte in Gruppen	60
5. Gesetzmäßigkeiten der Kommunikation	72
6. Gruppen können aufbauend oder zerstörend sein	83
- Zusammenfassende Gedanken -	

<i>Teil II: In welche Richtung will ich mit Gruppen arbeiten? - Die Themenzentrierte Interaktion (TZI) als System der Gruppenführung</i>		85
1.	Gruppenarbeit braucht wertende Entscheidung	85
2.	Einführung zur Themenzentrierten Interaktion (TZI)	86
3.	Die Grundsätze (Axiome) der TZI	88
4.	Forderungen (Postulate) an den einzelnen und an die Gruppenarbeit	91
5.	Die Bedeutung von Sache-Ich-Wir in der Gruppenarbeit	94
6.	Ich - Wir - Sache an einem Beispiel	99
7.	Anregungen und Hilfs-regeln zur Umsetzung	102
8.	Die TZI in der Gruppe	108
	- Zusammenfassende Gedanken -	
 <i>Teil III: Führung und Leitung von Gruppen</i>		111
1.	Führung als eine Funktion von Gruppe	112
2.	Leitung von Gruppen	116
3.	Die Person des Gruppenleiters	119
	- Grundeinstellungen, Haltungen, Verhalten -	
3.1.	Unbedingte Wertschätzung (Akzeptanz)	121
3.2.	Einführendes Verstehen (Empathie)	123
3.3.	Echtheit (Kongruenz)	127
3.4.	Reflexion der Grundhaltungen an einem Beispiel	131
4.	Lernen am Modell	134
	- Zusammenfassende Gedanken -	
 <i>Teil IV: Die Gruppe und ihr Programm - Zur Planung, Vorbereitung und Durchführung von Programmen</i>		137
1.	Gruppen haben ein Programm	137
2.	Programm kann gelingen oder mißlingen	138
3.	Das »Berliner Modell« als Werkzeug der Planung	140
4.	Darstellung an zwei Beispielen	146
5.	TZI und Berliner Modell: ein Kooperationsmodell	154
5.1.	Entwicklung des Modells	155
5.2.	Darstellung an zwei Beispielen	160
5.3.	Zusammenfassung	168

5.4. Umsetzung des Modells in Fragestellungen - Welche Fragen kann ich mir stellen? -	169
6. Planung und Flexibilität	171
7. Zusammenfassende Gedanken	173
Zur Vorbereitung und Planung	173
Zur Gestaltung und Durchführung	174
Zum Lernen von Menschen	176
Ein Märchen: Die Perle	178

<i>Teil V: Methoden der Gruppenarbeit - Wege zur Aktivierung und Beteiligung der Gruppenmitglieder</i>	179
1. Methoden und ihr Zusammenhang	180
2. Beispiele von Methoden und Reflexion ihrer Anwendung	181
2.1. Raster zur Methodenreflexion	182
2.2. Brainstorming	183
2.3. Metapher-Meditation	185
2.4. Blitzlicht	188
3. Weitere Methodenbeispiele	192
3.1. Gruppenanfang und Kennenlernen * Kugellager * Ein Netz spannen * Sich auf einem Plakat darstellen * Steckbrief	192
3.2. Themen erarbeiten/Sacharbeit * Angefangene Sätze (Impulsfragen) * Bilder-Auswahl * Bienenkorb (Summgruppen) * Fallbeispiele	196
3.3. Reflexion des Gruppengeschehens und Feedback * Zum Feedback * Zwischen- oder Nachbesprechung * Malen * Feedback in einer kleinen Gruppe * Meinungs- und Gefühlsbarometer * Vier-Ecken-Spiel	202
3.4. Entscheidungen treffen - Konflikte bearbeiten * Schritte für eine Entscheidung auf der Grundlage von Übereinstimmung * Mögliche Schritte einer Konfliktlösung durch Integration	211
3.5. Einige Aspekte zur Gruppengröße und Zeit- und Raumgestaltung	216
4. Zusammenfassende Gedanken	219
<i>Literatur</i>	221